

16.06.2022

Beschlussvorlage Nr.: 2022/133

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.:

Anbau einer Mensa, Grundschule Poggenhagen, Heinrich-Brandes-Straße 4, 31535 Neustadt am Rübenberge

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vor-schlag	abweichend	Einst	Ja	Nein	Enth
Ortsrat der Ortschaft Poggenhagen	nachrichtlich							
Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung, Feuerschutz und allg. Ordnungsangelegenheiten	04.07.2022 -							
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	21.06.2022 -							
Verwaltungsausschuss	11.07.2022 -							

Beschlussvorschlag

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Anbau einer Mensa an der Grundschule in Poggenhagen auf Grundlage der vorliegenden Planung, Baubeschreibung und Kostenschätzung zu realisieren. Mit der Umsetzung der Maßnahme soll sobald als möglich begonnen werden!

Anlass und Ziele

Aufgrund der gestiegenen Zahl an Kindern, welche für die Betreuung nach den regulären Unterrichtszeiten und damit für die Mittagsverpflegung angemeldet wurden, kam es im Sommer 2020 zu dem Beschluss, Container als Übergangslösung für das Mittagessen bis zur Errichtung eines dauerhaften Anbaus aufzustellen. Dieser Neubau soll nun eine Mensa mit 120 Plätzen und eine Ausgabeküche an der Grundschule Poggenhagen zur Verfügung stellen.

Finanzielle Auswirkungen		
Haushaltsjahr: 2022		
Produkt/Investitionsnummer: 1110650.181		
	einmalig	jährlich
Ertrag/Einzahlungen	EUR	EUR
Aufwand/Auszahlung	1.710.000,00 EUR	EUR
Saldo	EUR	EUR

Begründung

Der Bedarf einer Betreuung über die Unterrichtszeit hinaus wächst kontinuierlich an. Die Anzahl der Hortkinder, die das Mittagessen in Anspruch nehmen, ist in den letzten Jahren auf 73 Kinder gestiegen. Der Neubau der Mensa soll Raum für 120 Plätze schaffen, um auch in den Folgejahren der wachsenden Zahl der Kinder gerecht zu werden. Die vorliegende Planung berücksichtigt bereits die Anforderungen, die bei einem Wechsel der Schule auf ein Ganztagskonzept umgesetzt werden müssen, sodass der ab dem Schuljahr 2026/2027 geltende Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen erfüllt werden kann.

Erläuterung - Entwurf

Das Mittagessen findet aktuell in einer temporären Containeranlage statt, die der Neubau ersetzen soll. Die Küche befindet sich derzeit in einem ehemaligen Klassenraum im nordwestlichen Teil des eingeschossigen Schulgebäudes. Diese Mittagsverpflegung wird während der Bauphase so weitergeführt, da im Neubau für eine sinnhafte Zuordnung der Funktionsbereiche neben dem Speiseraum auch die Aufwärm- und Spülküche Platz finden werden. Nach Fertigstellung des Anbaus wird dieser an den Bestand angebunden und die bestehende Küche aufgegeben. An deren Stelle werden die für den Schul- und Mensabetrieb erforderlichen Nebenräume (Personal-WCs und -Umkleiden sowie Garderoben) untergebracht.

Städtebauliche Einbindung

Die Anlage der Grundschule Poggenhagen umschließt mit ihren eingeschossigen Gebäudekörpern zu drei Seiten den Schulhof. Der Neubau schließt folgerichtig an den nordwestlichen Gebäudeabschluss an und bildet somit die vierte Raumkante zum Schulhof. Mit der parallelen Ausrichtung des Neubaus zur B442 (Moordorfer Straße) wird die im Bestand vorhandene, leichte Winkelverdrehung fortgeführt und der Schulhof zu der im südwestlichen Grundstücksbereich gelegenen Grünfläche und daran anschließenden Bushaltestelle geöffnet.

Gebäudekonzept

Der Mensa-Neubau setzt die charakteristische Satteldachgeometrie des bestehenden Schulgebäudes fort. Während er sich in Größe, Höhe und Dachform am Bestand orientiert, hebt er sich durch die zeitgemäße Architektursprache in Detaillierung und Materialität von diesem ab. Der flache Verbindungsbaukörper zwischen Bestand und Neubau bildet den logischen Zugang zur Mensa und beherbergt gleichzeitig die gebäudetechnische Versorgung an zentraler Stelle. Der Neubau selbst ist als eine Art Einraumhaus konzipiert, von dem lediglich der über den Ausgabetresen einsehbarer Küchenbereich sowie Lager- und Abstellräume abgetrennt sind. Dies erlaubt durch gezielte Fassadenöffnungen zum Schulhof und zur Moordorfer Straße eine allseitige Tagesbelichtung und eine variable Zugänglichkeit des Mensaraumes. Die westliche Außenwand zur Straße hin nimmt notwendige Abstell- und Lagerflächen ebenso auf wie einen Teil der Lüf-

tungstechnik. Im Mensaraum wird die Geometrie des Satteldaches in den Innenraum übertragen, sodass eine angenehme Raumhöhe entsteht und die Leitungs- und Installationsführung sichtbar im hohen Dachraum geführt werden kann.

Konstruktion und Material

Das Haupttragwerk von Außenwänden und Dach ist als später nicht sichtbare Stahlrahmenkonstruktion vorgesehen, welche in Kombination mit Holzrahmenbauelementen alle brandschutztechnischen und statischen Anforderungen an das Gebäude erfüllt. Diese hybride Konstruktionsart ermöglicht einen hohen Vorfertigungsgrad und durch geringere Querschnitte einen optimierten Bedarf an Baustoffen, sodass trotz der aktuellen Marktlage eine wirtschaftliche Errichtung des Gebäudes mit angemessener Qualität möglich ist.

Die Hülle des Gebäudes ist geprägt durch die monochrome Erscheinung der Zinkblechdeckung in Verbindung mit robusten, zementgebundenen Platten als vorgehängte hinterlüftete Fassade. Im Innenraum sorgen hölzerne Wandflächen der Einbaumöblierung und ein nachhaltiger, langlebiger Bodenbelag in zurückhaltender Farbgebung für angenehme Kontraste.

Außenraum

Mit dem Neubau wird ein Teil der bisherigen Grünfläche im Westen des Grundstücks überbaut. Zur Kompensation sieht die Planung eine teilweise Entsiegelung des Schulhofes vor.

In geschwungenen Formen wird der Neubau so in die Grünfläche integriert, der Schulhof mit dem angrenzenden Grün verwoben, es entstehen neue Außenflächen mit Aufenthaltsqualität und der Möglichkeit zur Nutzung als Schul-, Küchen- oder Kräutergarten.

Nutzung:

Die Küche der Mensa soll in Absprache mit dem FD Bildung nach Fertigstellung weiterhin als Ausgabeküche betrieben werden, in der angeliefertes Essen erwärmt wird. Eine Umstellung auf die tägliche Versorgung der Kinder mit vor Ort selbst gekochtem Essen ist auch zukünftig nicht vorgesehen und kein Bestandteil der Planung. Eine gelegentliche Nutzung der Küche im Rahmen des Schulbetriebs ist dennoch möglich und durch die Ausstattung gewährleistet.

Gebäudetechnik:

Der Neubau wird als Effizienzgebäude-Stufe 40 gemäß den Anforderungen für die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) konzipiert und errichtet.

Durch die hybride Stahl-Holz-Konstruktion entsteht eine hinsichtlich der Wärmebrücken optimierte luftdichte Gebäudehülle mit U-Werten von 0,12-0,15 W/(m²K) bei Außenwänden und Dach bzw. 0,80-1,10 W/(m²K) im Bereich von Fenstern und Türen.

Für den sommerlichen Wärmeschutz sorgen im Wesentlichen außenliegende Sonnenschutz-elemente, die der Überhitzung des Raumes im Bereich der Fenster entgegenwirken.

Photovoltaik-Anlage:

Die Dachfläche des Neubaus soll mit einer großflächigen Photovoltaikanlage belegt und von der Stadt betrieben werden. Der erzeugte Strom würde somit direkt im Schulgebäude zur Verfügung stehen. Die Effizienz der geplanten Photovoltaikanlage wird allerdings durch die Verschattung der Dachfläche durch die großen Bäume im Westen beeinträchtigt. Hier wird im Zuge der weiteren Planung der Wirkungsgrad der Anlage dezidiert simuliert, berechnet und auf Wirtschaftlichkeit geprüft.

Lüftung:

Anbau:

Aufgrund technischer und rechtlicher Vorgaben wird der Neubau mit zwei getrennten maschinellen Be- und Entlüftungsanlagen für Mensa-Raum und Küchenbereich ausgestattet.

Während die Anlage für den Mensa-Raum zusätzlich über eine Wärmerückgewinnung mit einem angestrebten Grad von mehr als 80% verfügt, ist dies angesichts der ohnehin höheren Wärmeentwicklung im Küchenbereich und der eingeschränkten Nutzungszeit und Personenanzahl im Raum nicht notwendig.

Die Leitungsführung erfolgt im Mensa-Raum teilweise verdeckt in den Einbaumöbeln der Außenwand und teilweise offen im hohen Dachraum (gestalterisches Element). Im Küchenbereich wird aus hygienischen Gründen eine abgehängte Decke vorgesehen. Die Aufstellorte beider Anlagen befinden sich in direkter Nähe zu den jeweils zu versorgenden Räumen, sodass ein wirtschaftlicher Betrieb gewährleistet ist.

Bestand:

Der nach Fertigstellung des Anbaus für die erforderlichen WC- und Umkleieräume zur Verfügung stehende Bereich befindet sich im Bestandsgebäude (jetzige Küche). Die hierfür notwendige Be- und Entlüftung ist bereits in der erfolgten Planung der Corona-gerechten Lüftungsanlage für das Schulgebäude im Rahmen einer anderen Maßnahme enthalten und daher kein Bestandteil dieser Investitionsmaßnahme.

Heizung:

Der Neubau der Mensa wird mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe beheizt. Der benötigte Strom soll durch die eigene Photovoltaikanlage erzeugt werden. Somit kommt hier ein hoher Anteil an regenerativen Energien zum Einsatz. Die Heizungsanlage im Bestand bleibt hiervon unberührt.

Termine:

III.	Quartal 2022	→	Bauantrag
IV.	Quartal 2022	→	Werk- und Detailplanung
IV.+I.	Quartal 2022/2023	→	Ausschreibung und Vergabe
II.	Quartal 2023	→	Baubeginn
III.	Quartal 2023	→	Fertigstellung Anbau
IV.	Quartal 2023	→	Fertigstellung Umbau Bestand

Kosten:

Die Kosten für das Bauvorhaben betragen insgesamt 1.710.000,- EUR brutto und setzen sich wie folgt zusammen:

<u>Zusammenstellung der Kostenschätzung nach DIN 276</u>		
Summe 100	Grundstück	vorhanden
Summe 200	Herrichtung und Erschließung	7.000,00 EUR
Summe 300	Bauwerk - Baukonstruktionen	626.000,00 EUR
Summe 400	Bauwerk - technische Anlagen	465.500,00 EUR
Summe 500	Außenanlagen	85.000,00 EUR
Summe 600	Ausstattung	51.500,00 EUR
Summe 700	Baunebenkosten	200.000,00 EUR
Gesamtsumme		1.435.000,00 EUR
19% MwSt.		272.650,00 EUR
Gesamtsumme	einschl. 19% MwSt.	1.707.650,00 EUR
Gesamtsumme (gerundet)		1.710.000,00 EUR

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Lebendige Stadt - Kinder, Jugend und Familien sind unsere Zukunft
Neustadt, das sind wir alle.

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen steigt stetig. Um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen, ist der Ausbau weiterer Einrichtungen in Neustadt a. Rbge. dringend erforderlich.

Wir entsprechen damit dem strategischen Ziel der Stadt Neustadt, besonders auch für junge Familien attraktiv zu sein.

Auswirkungen auf den Haushalt

Für die Investitionsmaßnahme stehen im Haushaltsjahr 2022 ausreichend Mittel unter der Investitionsnummer 1110650.181 zur Verfügung.

So geht es weiter

Nach Zustimmung durch den Verwaltungsausschuss wird die Arbeit aller beteiligten Planer und Gutachter umgehend fortgesetzt und von der Entwurfsphase in die Bearbeitung der Bauantragsplanung überführt.

Fachdienst 91 - Immobilien -

Anlage öff_GS Poggenhagen Mensa_Pläne